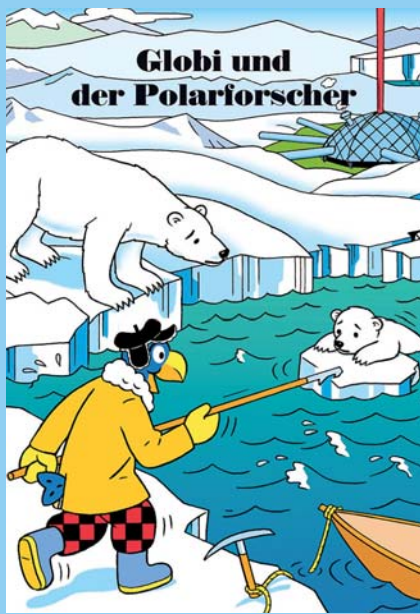


Globi entdeckt das Eis



«Wie kann man das Wetter messen?», – fragt Freund Globi nach dem Essen. – Hansen meint: „Ich sage dir, – wer viel misst, braucht viel Papier.“»

Endlich: Nach 75 Abenteuern in der ganzen Welt entdeckt der blaue schlaue Vogel endlich die polaren Gebiete. «Globi und der Polarforscher» heisst der neue, 76. Band der Globi-Serie. Darin begleitet er den Forscher Hansen an die beiden Pole und lernt so vieles über Menschen und Tiere der Arktis beziehungsweise Antarktis. Und vermittelt seinen jungen Lesern fast nebenbei eine erste Auseinandersetzung mit der Klimaerwärmung und was das für die Menschheit bedeutet. «Auch der Thermograf daneben – zeigt den gleichen Trend wie eben: – Kälter wird es seit dem März; – ist dies nur ein böser Scherz?» Natürlich gibt's zum eigentlichen Buch auch das Dialekt-Hörspiel auf CD und zwei Malbücher. Erhältlich beim Globi-Verlag.

Christian Hug

Ein fiktives Spital in Grönland

Mit seinem Roman «Rausch» über die Verlegung der ersten Telefonkabel in der Tiefsee landete der Amerikaner John Griesemer 2003 einen Bestseller. Ein Jahr später erschien dann auch sein Erstlingswerk «Niemand denkt an Grönland» (Mare Buchverlag) auf Deutsch. Es erzählt die fiktive Geschichte eines US-amerikanischen Soldaten, der sechs Jahre nach dem Koreakrieg irrtümlicherweise in eine Militärbasis in Grönland versetzt wird. Er merkt, dass die Basis als geheimes Spital für Verwundete des Koreakrieges dient, die dermassen schlimm verwundet wurden, dass man sie offiziell als «missing in action» führt, inoffiziell aber pflegt, bis sie still und von alleine sterben. Der Protagonist Rudy schliesst eine Art Freundschaft mit einem aufs Schlimmste verstümmelten Soldaten, der sich Guy X nennt. «Niemand denkt an Grönland» ist eine bitterböse Satire auf den kalten Krieg.

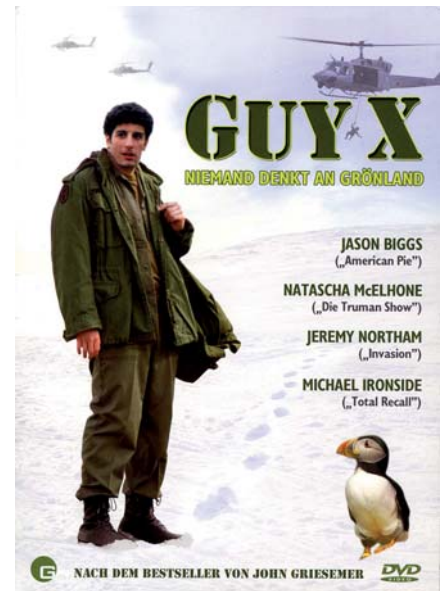
Über das Scheitern an den Polen

Wild und aufregend war die Zeit, als der Nordpol und der Südpol noch nicht erobert waren. Dutzende Abenteurer versuchten ihr Glück in aufwendigen Expeditionen, und viele davon entwickelten dabei die waghalsigsten Ideen. Entsprechend spektakulär scheiterten denn auch viele Versuche, als Erster einen der Pole zu erreichen.

Genau diesen missglückten Expeditionen widmet sich das Maison d'ailleurs, das Museum für Science Fiction, Utopien und aussergewöhnliche Reisen in Yverdon-Les-Bains, in seiner Sonderausstellung «Polémiques». Das Wortspiel im Titel der Ausstellung ist Programm: Gezeigt werden viele Bilder und Exponate, die veranschaulichen, wie irrwitzig manche Versuche waren beziehungsweise scheiterten, wie Zeitungen und Bücher sich mit den unglaublichsten Beschreibungen gegenseitig überboten. Die Ausstellung lädt die Besucher ein auf eine Reise zwischen Fiktion und Realität, den beiden sich ergänzenden Seiten ein und desselben Abenteurers. Sie dauert bis 7. September 2008.

www.ailleurs.ch

Christian Hug



Der Roman wurde bereits 2005 vom Regisseur Saul Metzstein unter dem Titel «Guy X – niemand denkt an Grönland» mit Jason Biggs in der Hauptrolle verfilmt, aber kaum in unseren Kinos gezeigt. Nun ist der Streifen endlich als DVD erhältlich. Der Plot bleibt verstörend, doch er ist dank präzise eingewobenem schwarzem Humor erträglich. Ein Film zu Nachdenken...

Christian Hug



IMPRESSUM

Herausgeber

KubnyArt
Ackersteinstr. 20
8049 Zürich
Tel. +41 44 342 36 60
Fax +41 44 342 36 61
Mail: redaktion@polar-news.com
Web www.polar-news.com

Redaktion

Heiner Kubny
Christian Hug
Rosamaria Kubny

Blattmacher/Korrektorat

Christian Hug, 6370 Stans

Layout

Hug Design
Sadia Hug, 1783 Barberêche

Druck

Vogt-Schild Druck AG
4552 Derendingen

Anzeigen

Kubny Art
8049 Zürich
Tel. +41 44 342 36 60
Fax +41 44 342 36 61
Mail: redaktion@polar-news.com

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Norbert Rosing
Peter Balwin
Greta Paulsdottir
Peter Kunz
Arne Kertelhein
Ruedi Abbühl